

Die vorliegende, sehr fleißige Arbeit ist eine dogmatische, aufgebaut auf den Principien der scholastischen Philosophie, nicht etwa der neueren Physiologie. Nach außen hin hat sie die Form der Beweisführung unserer dogmatischen Lehrbücher. Schrift, Tradition und ratio theologica sind die Beweisquellen. Der Verfasser beherrscht gut die einschlägige Literatur und gebraucht eine fließende und dabei genaue Ausdrucksweise, mit einer einzigen Ausnahme auf S. 71, wo durch die Formulierung des Satzes die Thierseele als accidens hingestellt erscheint. Die erstere Hälfte des Buches beschäftigt sich mit den von der katholischen Lehre abweichenden Ansichten über den Ursprung der menschlichen Seele.

Wien.

Dr. G. Reinhold,

Sub-Director und f. f. Universitäts-Professor.

- 8) **Sociale Vorträge.** Gehalten bei dem Wiener socialen Vortragscurse 1894. Herausgegeben auf Veranlassung der Leo-Gesellschaft von Prof. Dr. Franz Schindler. Wien. 1895. Kirsch. Preis fl. —.90 — M. 1.80.

Diese gesammelten Vorträge wurden gehalten auf dem im August vorigen Jahres in Wien vom Directorium der Leo-Gesellschaft veranstalteten socialen Course, zu dem aus allen Kronländern Oesterreichs die stattliche Zahl von 386 Theilnehmern sich eingefunden hatte.

Die Rednerliste weist bekannte und geachtete Namen auf: so P. Albert Weiß O. Pr., Prinz Alois Liechtenstein, P. Biederlack S. J. u. a. Die besprochenen zwölf Themata sind durchgehends sehr glücklich gewählt. Wir heben aus denselben heraus den Vortrag des P. Weiß über Wesen und Zweck des menschlichen Gesellschaftslebens, die sehr belehrende Abhandlung des Prinzen Liechtenstein über die geschichtliche Entwicklung der heutigen wirtschaftlichen Lage, die gut orientierende Darstellung des Standes und der Ursachen der heutigen Agrarfrage von Prof. Johann Bohl, die vortrefflichen Aufsätze von Dr. Eberhoch über Stand der Handwerkerfrage und Reformziele in derselben und die Behandlung der Arbeiterfrage durch P. Biederlack S. J., endlich den anregenden Hinweis des P. Weiß auf die socialen Aufgaben des Clerus in heutiger Zeit. Schließlich bemerken wir noch, daß, obwohl vielfach besonders die österreichischen einschlägigen Verhältnisse berücksichtigt werden, doch gerade diese Schrift, wie wenige ähnliche, weil sie die sociale Frage auf allen Gebieten behandelt, sich zur allgemeinen Orientierung in dieser Frage eignet und gleichsam als Lehrbuch die weiteste Verbreitung verdient.

Weinheim a. d. Bergstraße.

Dr. Friederich Kayser,

Stadtpfarrer, Erzbischöfl. Prüfungs-Commissär.

- 9) **Instruction für den Seelsorge-Clerus betreffs Eheschließung ungarischer Staatsbürger in Oesterreich.** Graz. 1896. Verlag U. Moser (J. Meyerhoff). Preis fl. —.50 — M. 1.—. SS. 78.

Die vorliegende Instruction zerfällt in zwei Theile: A) Gesetze, Verordnungen, Instructionen, Erlässe u., welche die ungarische Regierung über Civilehe, Religion der Kinder, Religionswechsel, bürgerliche Matrifensführung und die entsprechenden Ausführungen publiciert hat; B) Verhalten des Seelsorgers bei Eheschließungen, wenn ein oder beide Brauttheile ungarische Staatsbürger sind. Der erste Theil ist amtlich und bezieht sich auf Ungarn; der zweite Theil geht zunächst die Seelsorger der Seckauer Diocese an und